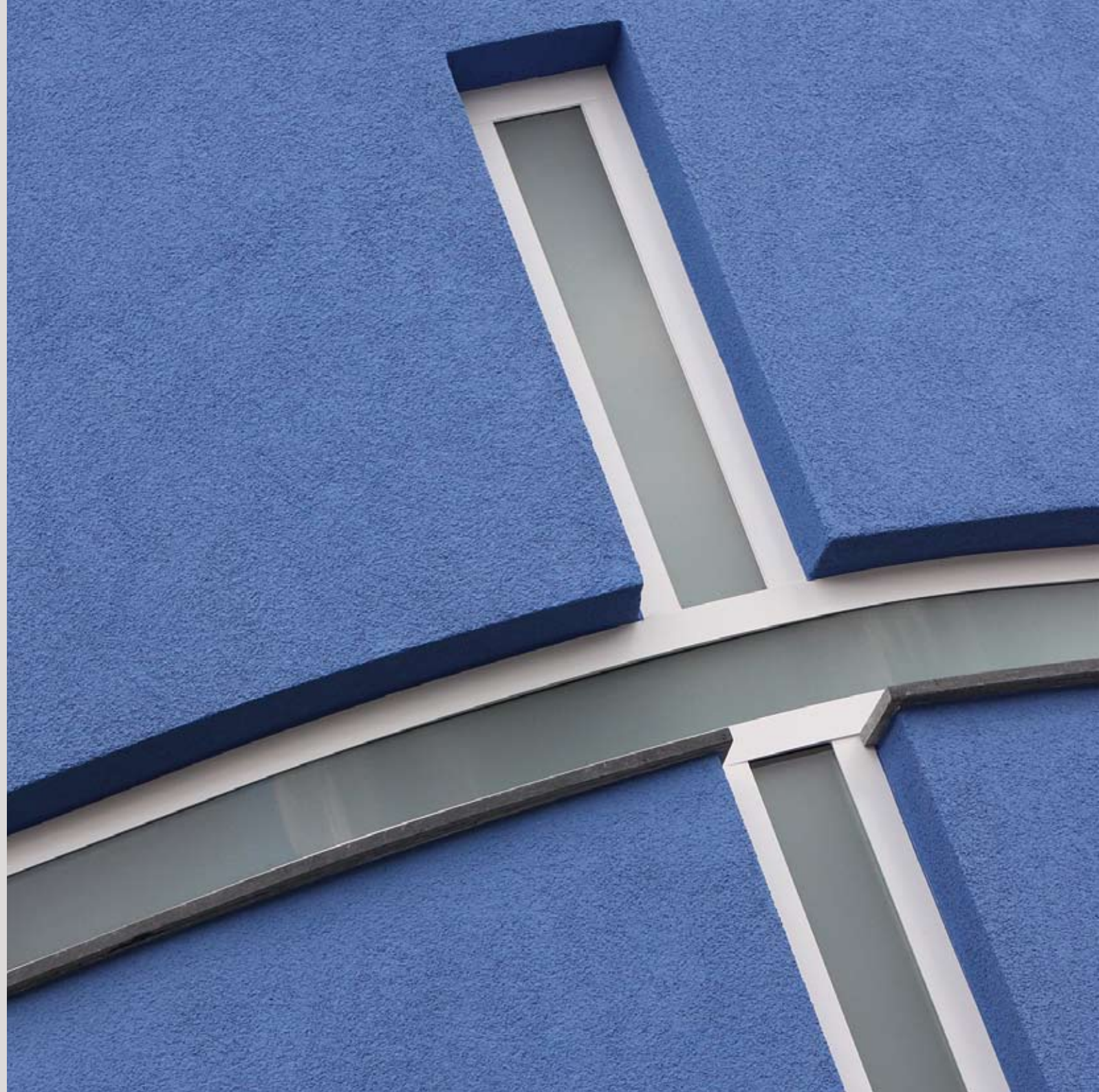


DIE NEUAPOSTOLISCHE KIRCHE
IN FRANKFURT-SACHSENHAUSEN
FESTSCHRIFT ZUM NEUBAU







AUSGANGSSITUATION

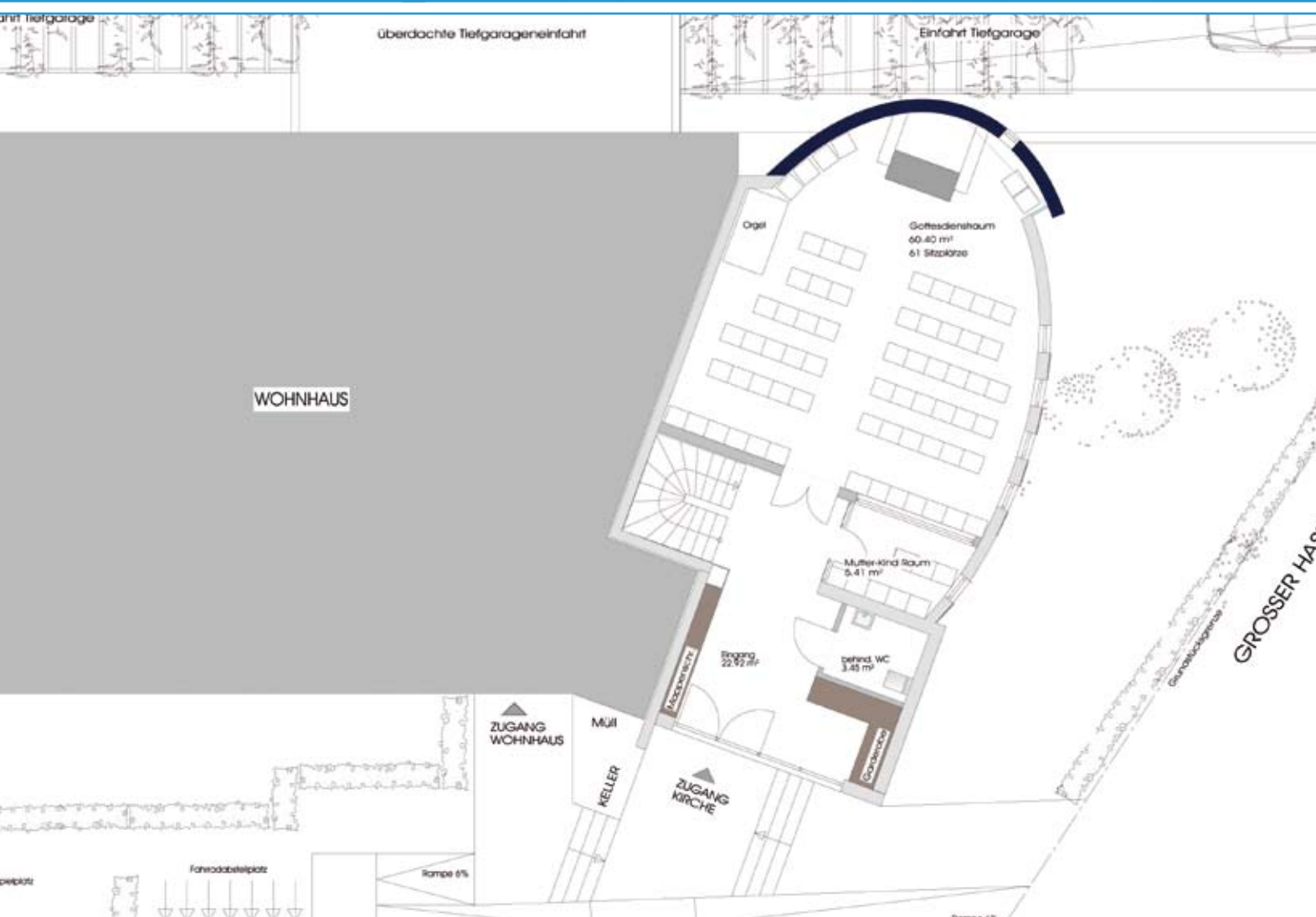
Bei der 1958 erbauten Kirche der Gemeinde Frankfurt-Sachsenhausen hatte sich über die Jahre erheblicher Instandsetzungs- und Modernisierungsbedarf angestaut, sodass angesichts der schlechten Bausubstanz eine Sanierung unter wirtschaftlichen Gesichtspunkten nicht in Frage kam. Auch die fehlende architektonische Qualität und ein im Blick auf die Gemeindegröße überdimensioniertes Bauvolumen sprachen für einen Abriss des Altbaus und einen Neubau am selben Standort.





Die Entscheidung für Abriss und Neubau eröffnete die Möglichkeit zur baulichen Verdichtung des zum größten Teil nicht bebauten, als Parkplatz genutzten Grundstücks, dessen attraktive Hanglage im Süden von Frankfurt-Sachsenhausen sich zur Wohnnutzung anbot. Für die Mischbebauung des 1034 m² großen Grundstücks sprach nicht zuletzt die damit verbundene immobilienwirtschaftliche Ertragssteigerung. Der Verkauf des zur Wohnbebauung vorgesehenen Areals ermöglichte die Finanzierung des Kirchenneubaus.





PLANUNG/BAUGESCHICHTE

2007 wurde die Planung für die Errichtung eines Wohnkomplexes mit angegliederter Kirche vorgestellt und im Dialog mit der Gemeinde zur Baureife weiterentwickelt. Nach Vorliegen der Baugenehmigung Ende des Jahres 2009 konnte im April 2010 mit dem Abriss des Altbaus begonnen werden, an dessen Stelle der Wohnkomplex mit sieben Eigentumswohnungen errichtet wurde. An das Wohngebäude schließt sich östlich zur Straßenseite ein elliptischer Kirchenbau an, mit dessen Bau im September 2010 begonnen wurde.



Und wer
es hört,
der
spreche:
Komm!



BAUKÖRPER/GESTALTUNG

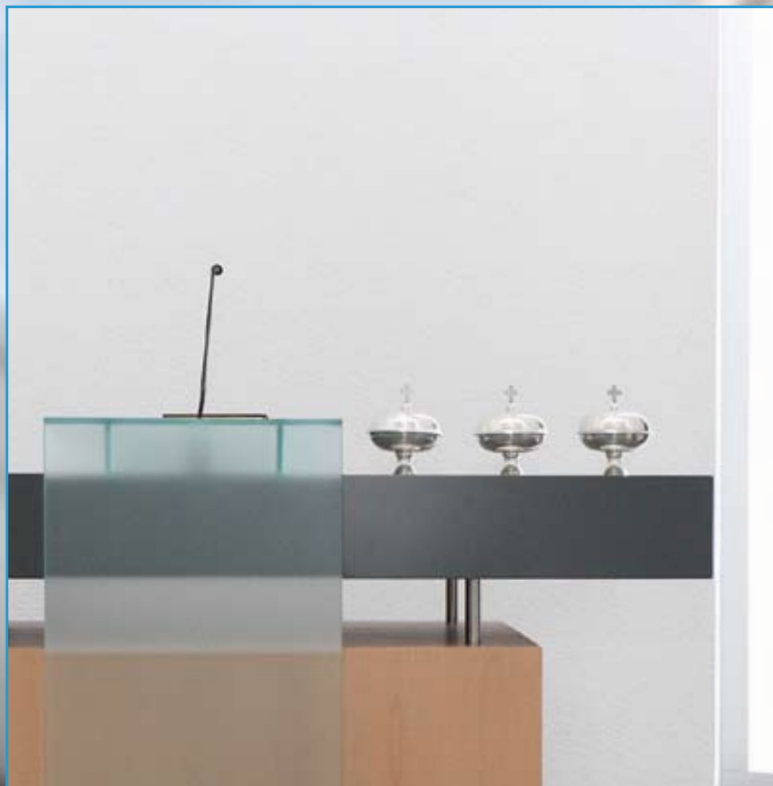
Gegenüber dem nach Westen ausgerichteten Altbau wurde die Achse des Kirchenneubaus in Nord-Südrichtung gedreht, womit eine vorteilhaftere Ausnutzung des Grundstücks verbunden ist. Formal greift der ovale Baukörper, als prägendes architektonisches Element, die Rundung der benachbarten Bürobauten auf. Durch die markante farbliche Gestaltung hebt sich der Baukomplex aus Kirche und Wohnbau von der umgebenden gewerblich genutzten Bebauung ab. Trotz des geringeren Raumvolumens besitzt der neu entstandene Sakralraum eine starke Raumqualität und eine liturgisch erfahrbare Raumwirkung.





Die Erschließung der Kirche erfolgt über einen nach Süden ausgerichteten großflächig verglasten Eingangsbereich. Entlang der straßenseitigen Gebäudefront wurde das Grundstück begrünt. Die Begrünung greift an dieser Stelle den quartiertypischen Vorgarten auf und trägt damit zur Aufwertung des öffentlichen Raums bei. An der nördlichen Grundstücksgrenze befindet sich die Zufahrt zur Tiefgarage.

Den Kirchensaal, der sich an der höchsten Stelle über drei Stockwerke erhebt, dominiert ein raumgreifendes Fensterkreuz an der Altarwand. Lichtkuppeln auf dem leicht geneigten Schrägdach erhellen den Raum mit natürlichem Tageslicht und dienen zusätzlich der Belüftung. Die Pfeifenorgel stammt aus der neuapostolischen Kirche in Mainz.



RAUMPROGRAMM

Das Bauwerk ist in vier Geschosse unterteilt. Der Kirchensaal mit Empore bietet 95 Personen Platz. Im Foyer wurde eine behindertengerechte Toilette eingebaut. Im Untergeschoss befinden sich Sanitär- und Nebenräume sowie eine Teeküche. Im ersten Obergeschoss wurde die Sakristei untergebracht, im zweiten Obergeschoss ein Unterrichtsraum sowie Heizung und Haustechnik.



BAUTAFEL

Bauherr	Neuapostolische Kirche Hessen/Rheinland-Pfalz/Saarland K.d.ö.R.
Bauleitung	Bauabteilung Neuapostolische Kirche K.d.ö.R., Frankfurt am Main Rüdiger Wend, Bauleiter
Planung/Projektleitung	Architekturbüro Umbauter Raum GmbH, Bad Homburg Simone Neubauer, Architektin Marc Stich, Bauleiter
Orgelbau	Andreas Offner, Kissing
Standort	Großer Hasenpfad 40, 60598 Frankfurt



GEBÄUDEDATEN

Umbauter Raum	1.375 m ³
Gesamtnutzfläche	ca. 250 m ²
Sitzplätze Kirchensaal	95
Grundfläche Kirchensaal	ca. 110 m ²
Höhe Kirchensaal	ca. 11,50 m

PROJEKTDATEN

Präsentation	13. Februar 2007
Grundstücksverkauf	August 2009
Baugenehmigung	20. November 2009
Baubeginn	August 2010
Einweihung	15. Juni 2011
Kosten	ca. 575.000 Euro





GEMEINDECHRONIK

- 1921** | Gründung der Gemeinde Frankfurt-Süd (Sachsenhausen). Erste Gottesdienste im Lichtspielhaus „Harmonie“, später Umzug in die Frankensteiner Schule in der Willemerstraße.
- 1928** | Gründung der Gemeinde Frankfurt-Niederrad.
- 1929** | Gründung der Gemeinde Frankfurt-Oberrad. Gemeinde Frankfurt-Süd mietet Versammlungsraum in der Gutzkowstraße 7.
- 1944** | Beschlagnahmung des Versammlungsraums in der Gutzkowstraße, Gottesdienste in der Wohnung der Geschwister Langenstedt.
- 1943/44** | Die Gemeinden Frankfurt-Niederrad und -Oberrad halten aufgrund des Verlustes ihrer Räumlichkeiten Gottesdienste in Sachsenhausen.
- 1945** | Rückkehr in den Versammlungsraum in der Gutzkowstraße.
- 1948** | Gemeinde Frankfurt-Niederrad mietet eigenen Versammlungsraum.
- 1951** | Gemeinde Frankfurt-Oberrad mietet eigenen Versammlungsraum.
- 1952** | Gottesdienste in der Aula der Freiherr-vom-Stein-Schule. Gemeinde Frankfurt-Süd zählt 180 Mitglieder.
- 1958** | Weihe der Kirche im Großen Hasenpfad 38–40 durch Bezirksapostel Gottfried Rockenfelder am 03.09.1958.
- 1983** | Gründung des Kirchenbezirks Frankfurt am Main. Gemeinde Frankfurt-Süd wird in Frankfurt-Sachsenhausen umbenannt.
- 1990** | Eingliederung der Gemeinden Frankfurt-Niederrad (64 Mitglieder) und Frankfurt-Oberrad (75 Mitglieder) in die Gemeinde Frankfurt-Sachsenhausen (87 Mitglieder).
- 2007** | Vorstellung der Planungen zum Abriss und Neubau der Kirche mit angeschlossenem Wohnhaus.
- 2009** | Beginn der Bauarbeiten. Umzug der Gemeinde in das Altenheim Bürgermeister-Gräf-Haus im Hühnerweg 22.
- 2010** | Beginn der Bauarbeiten für das neue Kirchengebäude.
- 2011** | Weihe der Kirche im Großen Hasenpfad durch Bezirksapostel Bernd Koberstein am 15.06.2011.



© 2011
Neuapostolische Kirche K.d.ö.R
Gemeinde Frankfurt-Sachsenhausen

Verantwortlich für den Inhalt: Andreas Vöhringer
Fotos: Jessika Krämer, Bernd Klimmek, Oliver Rütten
Gestaltung: sepia: kommunikation gestalten, Mainz